

GEMEINDE GRUSS

der Evangelischen Kirche
Bad Homburg - Gonzenheim



61. Jahrgang

März/ April 2020

Ein ganz besonderer Tag

Man sieht es den Gesichtern der 14, 15-jährigen Mädchen und Jungen an: Der Tag ihrer Konfirmation ist ein besonderer Tag. Gruppenfotos aus mehr als hundert Jahren, das älteste noch vor dem Ersten Weltkrieg aufgenommen, hat der Geschichtliche Arbeitskreis Gonzenheim zusammengetragen und im Gonzenheimer Museum im Kitzenhof ausgestellt. (Zu sehen ist die Ausstellung noch bis Ende des Jahres).

Sind die Gesichter auf den älteren Fotos meist ernst, werden sie fröhlicher, je näher die Fotos an die Gegenwart heranreichen. In den fünfziger Jahren fiel die Konfirmation noch oft mit dem Ende der Schulzeit und dem Beginn der Lehre zusammen; so markierte dieser Tag auch das Ende der Kindheit. Aber zugleich markiert er auch den Anfang eines Neuen. Auf's Neue wird die Beziehung bekräftigt, die Gott in der Taufe begonnen hat.

Damals wie heute erhalten die Konfirmierten Urkunden mit ihrem Konfirmationsspruch – und Geschenke. Damals wie heute steht im Mittelpunkt des Konfirmationsgottesdienstes die Einsegnung, der das Konfirmationsversprechen vorausgeht.

Die Konfirmation ist eine unmittelbare Frucht der Reformation; sie ist ein durch und durch reformatorisches Gewächs. Denn mit der Wiederentdeckung des Evangeliums, mit der Wiederentdeckung der Frohen Botschaft, wurde Gottes Jawort zu uns gleichsam wieder freigelegt. Weggeräumt wurde ein ganzer Berg von kirchlichen Bedingungen und moralischen Vorbehalten, die die sich im Laufe der Jahrhunderte vor dieses Jawort geschoben und es verdunkelt hatten. Als ob Gottes Liebe, die in der Auferstehung Jesu über Tod und Verderben triumphiert hat, an Bedingungen geknüpft wäre, als ob wir durch ein bestimmtes moralisches Verhalten erst Gottes Anerkennung gewinnen müssten.

Aus dem Inhalt:

Jahresrückblick.....	2
Jahresempfang für die Ehrenamtlichen.....	2
Diakonieprojekt der Konfirmanden.....	3
Bibelfragebogen	4
Aktuelle Meldungen.....	5
Freud und Leid in unserer Gemeinde	6
Gottesdienste / Gemeindeveranstaltungen.....	7
BIBELGEBABEL.....	8
Abschied von Pfarrerin Dr. Spory.....	8



*Eine Konfirmandin in der Rhön bekam zur Konfirmation 1924 diese Tasse geschenkt.
(Ausstellung im Gonzenheimer Museum im Kitzenhof) Bild: Bergner*

Das Ereignis, in dem dieses göttliche Jawort ohne wenn und aber erstmals in einem Menschenleben laut wird, ist die christliche Taufe. Wie sich die Taufe auswirkt, hat Luther so beschrieben: *Was aus der Taufe gekrochen ist, das kann sich rühmen, dass es schon zum Priester, Bischof und Papst geweiht sei.*

Mehr geht nicht. Denn Taufe heißt eben auch: Gott bekennst sich zu uns. An unsere Taufe, an das Ereignis der göttlichen Liebeserklärung, knüpft die Konfirmation unmittelbar an. Sie ist nichts anderes als unser Ja auf Gottes Jawort. Konfirmation heißt auf deutsch Bekräftigung. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden bekräftigen ihre Entscheidung, dem Jawort Gottes ihr Vertrauen zu schenken. Das macht den Konfirmationsstag zu einem ganz besonderen Tag.

Urs. Pfarrer Ulrich Bergner



Jahresrückblick 2019

Ohne den 2004 gegründeten Evangelischen Förderverein Gonzenheim ist die Gemeindearbeit in Gonzenheim kaum noch denkbar. Nicht nur die Finanzierung einer halben Pfarrstelle ermöglicht der Verein dank zahlreicher großzügiger Spender; auch manche Baumaßnahmen und Vorträge und Aktivitäten in der Jugend- und Konfirmandenarbeit sind ohne ihn nicht möglich.

So unterstützte der Verein nicht nur eine Ausstellung und einen Vortrag zu Karl Barth sowie einen Vortrag des Vorsitzenden der hessischen kirchengeschichtlichen Vereinigung, Dr. Richard, über die Hintergründe des 30-jährigen Krieges, sondern auch eine Reise von Jugendlichen aus der Gemeinde nach Israel. Über ihre Eindrücke haben sie in der letzten Ausgabe des GemeindeGruss berichtet. Im Vorstand des Vereins gab es im Jahr 2019 einen Generationswechsel: Nach mehr als acht Jahren wurde der Vorsitzende Prof. Dr. Reinhard Marsch-Barner von Marcus Thiel abgelöst, und Alexa Roth kam für Jutta Gehm in das Leitungsgremium. Kylliki Bronsart v. Schellendorf und Kassenwart Dr. Jörg Schmalfeld ergänzen das Führungsquartett.

Spendenaufkommen 2019

Herzlichen Dank für die vielen großzügigen Spenden! Mit ihrer Hilfe war es uns möglich, auch im vergangenen Jahr wieder folgende Projekte außerhalb unserer Gemeinde zu unterstützen:

Brot für die Welt	7.012,96 €
Christlicher Hilfsbund im Orient	2.424,18 €
Erzieherinnen Tansania	4.183,20 €
Kollekten für unterschiedliche (meist diakonische) Aufgaben der EKHn und der EKD	9.899,37 €

Der Kirchenvorstand wählte zwei neue Kirchenvorsteher: Dr. Sven Berggötz und Friedrich Jüngling bereichern nun mit ihren Talenten die Gemeindearbeit.

Wieder waren die Senioren zweimal unterwegs; im Frühjahr in Herborn und im Herbst entdeckten sie Gelnhausen. Die Konfirmanden besuchten Eisenach mit Lutherhaus und Wartburg, nachdem sie beim Sommerfest im Gottesdienst der Gemeinde eingeführt worden waren. Neben einem Cembalo-Benefizkonzert zugunsten der Ausbildung von Erzieherinnen in der lutherischen Diözese Njome in Tansania, sammelten die Taunus-Weihnachtssingers mit ihrem Benefizkonzert für den Bad Homburger Hospizverein und der Gospelchor Voice Affairs für den Ev. Förderverein Gonzenheim. Ein Taizegottesdienst und ein offenes Singen im Advent vervollständigten mit dem Kirchenchor unter der engagierten Leitung von Raphael Greim das musikalische Angebot der Gemeinde.

Der Kinderbibeltag und ein liebevoll vorbereitetes Krippenspiel vervollständigten neben dem sonntäglichen Kindergottesdienst das Angebot für die jüngsten Gemeindeglieder.

Dass wir uns über ein reges Gemeindeleben freuen dürfen, ist vor allem dem großen Kreis der Ehrenamtlichen zu danken, die z.B. auch diesen GemeindeGruss erstellt haben - und Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, nach Hause bringen. U.B.

Zahlen 2019 (in Klammern 2018)

Gottesdienstbesucher *	8.239	(7.815)
Taufen	16	(14)
Trauungen	5	(2)
Konfirmierte	30	(22)
Beerdigungen	25	(28)
Kircheneintritte	5	(5)
Kirchenaustritte	22	(21)

*Die Anzahl der Gottesdienstbesucher hängt von der Zahl der Gottesdienste ab, die von Jahr zu Jahr leicht schwankt.

Jahresempfang für die Ehrenamtlichen

Den Abend eröffnete wie immer der Chor unter der Leitung von Raphael Greim. Und mit den Musizierenden in der Gemeinde begann Pfarrer Bergner seine Dankesrede an die versammelten ehrenamtlich Tätigen.

Zuvor jedoch erinnerte er an den vor 75 Jahren hingerichteten Dietrich Bonhoeffer. Im KZ Flossenbürg setzten die Nazis am 9.4.1945 dem Leben des großen Theologen und Widerständlers ein Ende. Von seinem theologischen Werk wird sein Lied „Von guten Mächten“ am häufigsten zitiert oder gesungen. Er schrieb es an der Jahreswende 1944/45.

Pfarrer Bergner hatte Bedenken gehabt, ob der Gemeindesaal wohl hinreichend gefüllt sein würde, da so viele Ehrenamtliche ihre Teilnahme abgesagt hatten. Aber dafür waren viele andere gekommen, so dass Bergner vor vollen Tischen sprach. Um eine Zahl zu nennen: allein 32 Bezirkshelfer trugen fünf Mal jährlich den GEMEINDEGRUSS aus. Der Chor und die vielen anderen Musizierenden bereichern das Gemeindeleben. Aber nicht die Quantität allein tut's, auch Qualität ist wichtig. Damit kann Hannes Hoffmann aufwarten – seine Plakate tragen seit Jahren seine Handschrift, sind unverwechselbar. J. Steffens



Bild: Gehm



Diakonieprojekt der Konfirmanden

Im November 2019 haben wir uns im Konfirmandenunterricht mit dem Thema „Diakonie“ befasst. Dafür besuchten wir gemeinsam vier verschiedene soziale Einrichtungen, um einen Einblick in deren praktische Arbeit zu gewinnen.

Zuerst waren wir im Mathilde Zimmer Stift, einem Alters- und Pflegeheim. Frau Höfner, die Leiterin, hat uns das Leben alter Menschen, die im Alterswohnheim leben, verdeutlicht. Sie hat uns die positiven wie die negativen Seiten anhand vieler Geschichten veranschaulicht. Wir haben über die Geschichten gelacht, aber auch gestaunt. Sie hat mit uns eine Hausführung gemacht, wo sie uns den Alltag der Bewohner gezeigt hat. Unter anderem haben wir den Therapiehund Fiffy zu Gesicht bekommen. Insgesamt waren wir sehr beeindruckt vom Organisationsvermögen dieser sozialen Einrichtung.

Dann haben wir die Tafel Bad Homburg in ihren neuen Räumen in der Louisenstraße besucht. Wir erhielten einen Einblick in die Arbeit der Tafel, in der in Bad Homburg 300 Haushalte versorgt werden. Erschreckt hat uns dabei die hohe Anzahl der Kinder, die durch die Tafel mit Lebensmitteln versorgt werden.

Danach waren wir bei dem Kinderschutzbund in Bad Homburg, wo mit Kristina Odak, der Vorstandsvorsitzenden, sprachen. Sie hat uns verschiedene Projekte vorgestellt, wie zum Beispiel die „Klamotte“ (gespendete Kleidung wird günstig an Bedürftige

verkauft) und die „Nummer gegen Kummer“ (Jugendliche können anonym anrufen und über ihre Probleme reden).

Die von uns gestellten Fragen beantwortete Frau Odak sehr gut und direkt, was jeden von uns gerührt hat. Wir freuen uns, gesehen zu haben, wie die Einrichtung aussieht, und ein paar Kinder getroffen zu haben. Erstaunt haben uns außerdem die Vorgeschichten und Hintergründe von manchen Kindern, die dadurch zum Kinderschutzbund gekommen sind.

Zum Abschluss waren wir im Haus am Mühlberg. Die Verwaltung und die Tagesstätte vom Haus am Mühlberg sind vor kurzem von der Innenstadt nach Kirdorf umgezogen. Allerdings ist das Wohnsitzlosenheim in der Innenstadt geblieben. In das Wohnsitzlosenheim können Menschen gehen, die für eine bestimmte Zeit keinen Wohnsitz haben und für maximal 2 Jahre können sie dann dort bleiben. In Kirdorf in die Tagesstätte können die Wohnsitzlosen gehen, um dort das kostenfreie Frühstücksangebot zu nutzen. Außerdem können sie dort kostenlos duschen und ihre Wäsche waschen. Schade, dass wir durch den Umzug nicht auch das Wohnsitzlosenheim besuchen konnten.

Insgesamt hat uns das Projekt viel Spaß gemacht, weil wir Einblick in ganz unterschiedliche Lebenssituationen gewonnen haben. Text: die Konfirmanden, Bild: Gehm



Meterweise Plätzchen und Adventsgesang

Eine von Kerzen erleuchtete und geschmückte Kirche empfing Jung und Alt unserer Gemeinde, um sich mit Adventsliedern weihnachtlich einzustimmen: Am 2. Advent erklang unter der Moderation von Herrn Greim, mit Unterstützung unseres Chores, der musikalischen Untermalung und Begleitung durch Susanne Vielhauer, Annette Svat und Herrn Dr. Dittich ein buntes Repertoire bekannter Adventslieder, die sich eines vollen Gesanges erfreuten. Eigens von den Konfirmanden gebackene Plätzchen und leckerer Glühwein luden im Anschluss zum Verbleiben und gemütlichen Ausklang ein. Die vielen leckeren Plätzchen fanden reißenden Absatz und man erfreute sich großzügiger Spenden. Diese wurden von den Jugendlichen für eines ihrer besuchten Diakonieprojekte im Rahmen des Konfirmandenunterrichts an den Kinderschutzbund Hochtaunus übergeben. Vielen Dank an alle Mitwirkenden, Helfer*innen und kräftigen Sänger*innen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen am 2. Advent 2020 wieder zu singen!

Weitere Spende für den Kinderschutzbund

Auch in diesem Jahr hat der Nähkreis (in der Mathilde-Zimmer-Stiftung) eine Spende übergeben. Die 5 "Nähdamen" - allesamt glückliche Großmütter - haben das Geld dem Kinderschutzbund gespendet.

Unser KV-Mitglied Kristina Odak (Vorsitzende des Kinderschutzbund) hat die Spende erhalten und die Schatzmeisterin Frau Christiane de Maizière schickte einen Dankesbrief, in dem sie schreibt, dass das Geld zur Sprachförderung von Kindergartenkindern verwendet wird.

Gerlinde Hetzheim im Namen der "Nähdels"





Bibel Fragebogen

Auf die Frage, welches Buch er am liebsten lese, hat der Schriftsteller Bertolt Brecht einmal geantwortet: „Sie werden lachen, die Bibel.“ Die Bibel ist das weltweit am meisten gelesene und verkaufte Buch. Auch ist kein Buch in mehr Sprachen übersetzt worden als die Heilige Schrift der Christen, die heute in 648 Sprachen vorliegt. Generationen von Bibellesern durften jene gute Erfahrung machen, die Martin Luther so beschrieb: „Die heilige Schrift ist ein Kräutlein; je mehr du es reibst, desto mehr duftet es.“

Über ihre Erfahrungen mit der Bibel befragen wir in loser Folge Gemeindeglieder.

In diesem Gemeindegruß beantwortet Frau Dr. Anke Holzmann unsere Fragen. Sie ist Juristin und singt in der Gonzenheimer Vielharmonie.



Welches biblische Buch ist für Sie das wichtigste?

Das 2. Buch Mose mit dem Auszug des Volkes Israel aus Ägypten (Errettung von den Sünden durch das Wasser hindurch) und mit den 10 Geboten.

Welches ist Ihre Lieblingsgestalt in der Bibel?

Der gute Hirte (Gleichnis Jesu, Lukas 14, 4-7).

Womit kommen Sie in der Bibel nicht zurecht?

Ein Nicht-Zurecht-Kommen ist in der Bibel geradezu angelegt: Ein Buch mit sieben Siegeln. Vieles erscheint dem bloßen Wortlaut nach verquer mit unserer Vorstellungskraft und unserer Realität. Das fängt bei der Erschaffung der Welt an und hört mit der Auferstehung Jesu auf. Es bedarf stets der Interpretation, der Exegese, was das Lesen schwer und das Verstehen noch viel schwerer macht. Im Allgemeinen als sprachlich interessierter Mensch und im Besonderen als Jurist macht mir Textanalyse jedoch großen Spaß.

Wer hat Sie mit der Bibel vertraut gemacht?

Der Leipziger Theologe Otto-Ernst Drephal, der nicht nur mir, sondern vielen Schülern und Studenten in Leipzig Lehrer, Begleiter und Streitfigur war. Am wichtigsten war ihm zu vermitteln: Gottes Liebe ist des Menschen am besten begründete Hoffnung; und zwar ganz realistisch. Und: Das Wort, das Dir hilft, kannst Du Dir nicht selber sagen. Aber Du kannst es Dir sagen lassen.

Was bedeutet die Bibel für Ihr Leben?

Ich lese die Bibel nicht wie ein normales Buch, eher Anlass bezogen oder zufällig. Bin ich dann mit einem Text konfrontiert, beeindruckt mich stets, wie konkret meine Wirklichkeit angesprochen ist. So bin ich in die Lage versetzt, meine Wirklichkeit zu reflektieren und mich ansprechen zu lassen.

Welche Bedeutung kann die Bibel für Politik und Gesellschaft haben?

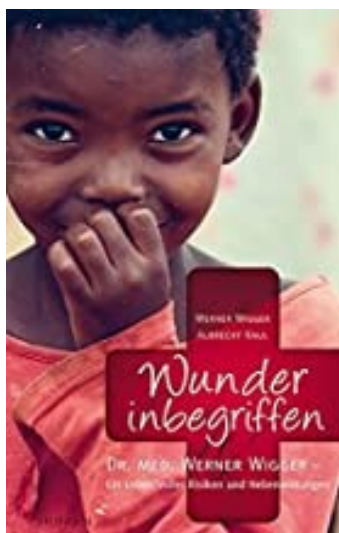
Mit der Bibel lässt sich nicht Politik machen. Sollte man auch nicht. Das zeigen allzuoft Verflechtungen von Kirche und Staat. Kirche und Staat sind zu trennen, aber sie haben Schnittmengen. Wir sind Staatsbürger und zugleich „Himmelsbürger“ und tragen in dieser Doppelrolle mit den uns durch unseren christlichen Glauben gegebenen Werten, Hoffnungen und Regeln Verantwortung für das Gemeinwesen und sollten daher nicht zögern, unser Zusammenleben im Kleinen wie im Großen im Vertrauen auf die Liebe Gottes mitzugestalten.

Ihr Lieblingswort in der Bibel?

Vertrauen.

Buchtipps

Unser Gemeindeglied Dr. med. Rolf H. Croon, der lange als Hausarzt in unserem Kirchenbezirk praktiziert hat und im Ruhestand ein eifriger Buchleser ist, empfiehlt zwei lesenswerte Bücher, die sich im weiteren Sinne mit der Verbindung von Gotteserfahrung und Dienst am Nächsten befassen. Hier seine Kurzschilderungen:



Klaus-Dieter John: „Ich habe Gott gesehen“

Als Touristen kam das Arztehepaar John nach Peru. Erschüttert von den schlechten gesundheitlichen und sozialen Bedingungen auf dem Land, beschlossen sie, ihren Lebensraum zu verwirklichen: Ein modernes Krankenhaus mitten in den Anden zu bauen – ohne einen einzigen Cent in der Tasche. Eine wahre Geschichte voller Wunder.

Dr.med. Werner Wigger: „Wunder inbegriffen“

Werner Wigger hatte schon als Schüler den Wunsch Missionsarzt zu werden. Eigentlich in der DDR eine Unmöglichkeit; erst recht als bekennender Christ. Trotzdem hat er es entgegen aller Widrigkeiten geschafft, das Abitur zu machen und auch Medizin zu studieren. Später gelang ihm eine dramatische Flucht in den Westen, wo er seinen Lebensraum erfüllen konnte. Unter anderem hat Werner Wigger auch im Krankenhaus des Arztehepaars John in Peru als Chirurg geholfen.

Viel Spaß beim Lesen!





AKTUELLE MELDUNGEN

Bethelsammlung

Auch in diesem Jahr führen wir wieder eine terminlich begrenzte Altkleidersammlung und Briefmarkensammlung für die Anstalten Bethel durch.

Abgabe ist vom **23. bis 27. März**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche (bitte in Säcken/ Kisten oder Koffern) können jeweils von **8 bis 18 Uhr** in unserem Gemeindehaus, Kirchgasse 3a, abgegeben werden.

Bitte beachten Sie, dass keine lose Kleidung auf Bügeln angenommen werden kann.

Plastiksäcke können im Gemeindebüro abgeholt werden.

Goldene und Diamantene Konfirmation

feiern wir im Gottesdienst am **5. April um 10 Uhr**

Wenn Sie 1960 bzw. 1970 hier in Gonzenheim konfirmiert wurden und an diesem Gottesdienst teilnehmen möchten, freuen wir uns, wenn Sie sich mit unserem Gemeindebüro (Tel 456117 oder ev.kirche.gonzenheim@arcor.de) in Verbindung setzen.

Wir würden uns freuen auch von Ihnen zu hören, wenn Sie noch Kontakt zu Personen haben, die 1960 bzw. 1970 konfirmiert wurden.

Anmeldung neuer Konfirmanden

Am Dienstag, den **19. Mai von 15-16 Uhr** im Gemeindebüro erfolgt die Anmeldung der Jungen und Mädchen, die im Jahr 2021 konfirmiert werden wollen.

Es handelt sich um die Kinder, die im 2. Halbjahr 2006 oder 1. Halbjahr 2007 geboren sind, d.h. Schüler und Schülerinnen, die im Normalfall im Spätsommer in die 8. Klasse kommen. Mitzubringen sind das Stammbuch oder die Taufurkunde. Auch Kinder, die noch nicht getauft sind, können angemeldet werden.

Cembalokonzert Wohltemperiertes Klavier

Zu einem Benefizkonzert „Das Wohltemperierte Klavier Teil II“ von Johann Sebastian Bach lädt die Evangelische Kirchengemeinde Bad Homburg-Gonzenheim am Donnerstag, **16. April, um 20 Uhr** in die Kirche, Kirchgasse, ein. Der Cembalist Dr. Christoph Bergner spielt die ersten zwölf Präludien und Fugen des in den 1740er Jahren entstandenen Cembalowerks und erläutert musikalische Zusammenhänge. Eintrittsgeld wird nicht erhoben – die Kollekte soll dem Kindergartenprojekt in Njombe/Tansania zugute kommen, das die Gonzenheimer Gemeinde seit vielen Jahren unterstützt.

Küsterstelle

In der Evangelischen Kirchengemeinde Gonzenheim steht ab Juli 2020 eine große Änderung bevor: Unser Küster Martin Sienerth geht nach 29 Jahren Dienst in den wohlverdienten Ruhestand. Die Gemeinde hat bereits die unbefristete Arbeitsstelle des Küsters und Hausmeisters (Vollzeit/39 Wochenstunden/Dienstwohnung/Bezahlung nach KDO) ausgeschrieben und prüft nun die in Frage kommenden Bewerbungen. Küster Martin Sienerth und seine Frau Margarete, die sich beide vielfältig mit ihren Gaben für unsere Gemeinde eingesetzt haben, werden im Rahmen des diesjährigen Gemeindefestes am Sonntag, 28. Juni, verabschiedet werden. Der Aufgabenbereich für den neuen Küster/Küsterin umfasst wie gehabt die Unterstützung des Pfarrers bei der Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten, Amtshandlungen und gemeindlichen Veranstaltungen sowie die Tätigkeit als Hausmeister/Hausmeisterin.

PAULUS unterwegs in großer Mission

Kinderbibeltag am Samstag, 21. März 2020

10:00 Uhr - 16:30 Uhr

im Gemeindehaus



Anmeldung: evkirche-gonzenheim@arcor.de

Beim Kinderbibeltag befassen wir uns mit einer der interessantesten Personen des Neuen Testaments: Paulus.

Paulus war ein umtriebiger Missionar, der unzählige Länder bereiste, jede Menge Briefe schrieb und zum Schluss sogar im Gefängnis landet. Warum das so gekommen ist! Das erfahrt ihr beim Kinderbibeltag!

Gemeinsam wollen wir singen, basteln und Mittagessen. Kinder zwischen 3 und 13 Jahren sind herzlich willkommen.

Am Sonntag, 22. März feiern wir einen Familiengottesdienst.

Bitte mitbringen: Malkittel und gute Laune!

Unkostenbeitrag: 8 EUR für ein Kind, 7 EUR für Geschwisterkinder (Verpflegung und Material)

GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

In den Ferien finden keine Gemeindeveranstaltungen statt.

KIRCHENCHOR

Di. 20.00 Uhr wöchentlich

SENIOREN

Seniorenkreis

jeweils Do., 14:30 Uhr
14.03.

KiGo-Kreis

Mo., nach Vereinbarung
Info-Telefon 45 61 17 (Frau Bornhalm)

FRAUEN

Frauenkreis

jeweils Mi., 16:30 Uhr
11.03. / 25.03. / 29.04.

Nähkreis

in der Mathilde-Zimmer-Stiftung
Do. 15:00 bis 17:00 Uhr 14-tägig
Nähere Information Tel. 45 71 00
(Frau Hetzheim)

JUGENDLICHE

Pfadfinder Jungen

Mi. 17:00 Uhr wöchentlich



FREUD UND LEID *in unserer Gemeinde*

Wir gratulieren recht herzlich allen Gemeindegliedern, die in den Monaten März und April 2020 80 Jahre und älter werden. Wir bitten Gemeindeglieder, die die Veröffentlichung ihres Namens im Gemeindegruß nicht wünschen, uns dies mindestens **zwei Monate vor Erscheinen der Ausgabe** mitzuteilen.

März 2020

April 2020

Diese Informationen finden Sie nur in der gedruckten Version des Gemeindegrußes.

In unserer Gemeinde wurden beerdigt:

Konfirmandinnen und Konfirmanden:

In unserer Gemeinde wurde getauft:

Anschriften unserer Kirchengemeinde

Pfarrer: Ulrich Bergner,
Kirchgasse 3a, Telefon 4 37 97
Sprechstunden nach Vereinbarung

Küster: Martin Sienerth,
Kirchgasse 3a, Telefon 4 11 95

Gemeindebüro: Doris Bornhalm,
61352 Bad Homburg, Kirchgasse 3a
Telefon 45 61 17, Fax 48 99 04
Sprechstunden: Montags bis
freitags von 08.00 bis 11.30 Uhr

Kto.-Nr. der Gemeinde:
IBAN:
DE63 5206 0410 0004 1078 88
BIC: GENODEF1EK1

E-Mail:
ev.kirche.gonzenheim@arcor.de

Homepage:
www.ev-kirchengemeinde-
gonzenheim.de

Ökumenische Sozialstation:
Heuchelheimer Str. 20, Tel 30 88 02
Sprechzeiten: Mo.-Do.
7.30-15 Uhr
Fr. 7.30-13 Uhr

Demenz-Sprechstunde
Di. von 9-12 Uhr

Ev. Förderverein Gonzenheim e.V.

Vorsitzender:
Marcus Thiel
61352 Bad Homburg, Kirchgasse 3a,
Telefon 45 61 17, Fax 48 99 04

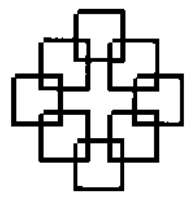
Kto.-Nr. des Fördervereins:
IBAN:
DE81 5206 0410 0004 0017 37
BIC: GENODEF1EK1

Homepage:
www.foerderverein-gonzenheim.de

Der GEMEINDEGRUSS wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Homburg-Gonzenheim, Kirchgasse 3a, 61352 Bad Homburg
Redaktion: A. u. U. Bergner, D. Bornhalm, J. Gehm, S. Häupl, Ch. Reinhard, J. Steffens. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes ist der geschäftsführende Pfarrer, U. Bergner. Druck: MaxDornPresse, Obertshausen



Ihre Kirchengemeinde lädt ein



GOTTESDIENSTE



Sonntag, 8. März 10:00 Uhr
Reminiscere
Pfarrer i.R. Merten Gottesdienst
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist für Wohnungslöshilfe der Diakonie Hessen „Krank auf der Straße“ bestimmt.

Sonntag, 15. März 10:00 Uhr
Okuli
Pfarrer Ulrich Bergner Gottesdienst
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist für die eigene Gemeinde bestimmt.

Sonntag, 22. März 10:00 Uhr
Lätare
Pfarrer Dr. Anke Spory Familiengottesdienst
Verabschiedung Pfarrerin Dr. Anke Spory
anschl. Empfang
Die Kollekte ist für das Posaunenwerk der EKHN bestimmt.

Sonntag, 29. März 10:00 Uhr
Judika
Pfarrer C. Syneck Gottesdienst
Kindergottesdienst
anschl. Kirchkafee
Die Kollekte ist für die eigene Gemeinde bestimmt.

Es gibt zwei Möglichkeiten, einem Menschen,
der von einer Last gedrückt wird, zu helfen.
Entweder man nimmt ihm die ganze Last ab,
so dass er künftig nichts mehr zu tragen hat.
Oder man hilft ihm tragen,
indem man ihm dies Tragen leichter macht.
Jesus will nicht den ersten Weg mit uns gehen.
Dietrich Bonhoeffer

Der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene evangelische
Theologe Dietrich Bonhoeffer wurde vor 75 Jahren - am 9.
April 1945 - im Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen
mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus hingerichtet.

Sonntag, 5. April 10:00 Uhr
Palmsonntag
Pfarrer Ulrich Bergner Gottesdienst
Feier der Konfirmationsjubiläen
Die Kollekte ist für die eigene Gemeinde bestimmt.

Gründonnerstag, 9. April 20:00 Uhr
Pfarrer Ulrich Bergner Gottesdienst mit Abendmahl
Die Kollekte ist für die eigene Gemeinde bestimmt.

Karfreitag, 10. April 10:00 Uhr
Pfarrer Ulrich Bergner Gottesdienst mit Abendmahl
Die Kollekte ist für die Christlich-jüdische Verständigung bestimmt.

Ostersonntag, 12. April 10:00 Uhr
Pfarrer Ulrich Bergner Gottesdienst mit Abendmahl
anschl. Österlicher Kirchkafee
Die Kollekte ist für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden und Dekanaten bestimmt.

Ostermontag, 13. April 10:00 Uhr
Pfarrer Dr. Anke Spory Gottesdienst
Die Kollekte ist für die eigene Gemeinde bestimmt.

Sonntag, 19. April 10:00 Uhr
Quasimodogeniti
Pfarrer R. Fettback Gottesdienst
Die Kollekte ist für die Stiftung „Für das Leben“ bestimmt.

Sonntag, 26. April 10:00 Uhr
Misericordias Domini
Pfarrer Dr. Anke Spory Gottesdienst
mit Vorstellung der Konfirmanden
anschl. Kirchkafee
Die Kollekte ist für die eigene Gemeinde bestimmt.

Sonntag, 3. Mai 10:00 Uhr
Jubilate
Pfarrer Ulrich Bergner **Konfirmationsgottesdienst**
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist je zur Hälfte für den Christlichen Hilfsbund im Orient und für die „Lutheran Academy“ (Ausbildung von Erzieherinnen) in Tansania bestimmt.

Sonntag, 10. Mai 10:00 Uhr
Kantate
Pfarrer Dr. Anke Spory **Konfirmationsgottesdienst**
Kindergottesdienst
Die Kollekte ist je zur Hälfte für den Christlichen Hilfsbund im Orient und für die „Lutheran Academy“ (Ausbildung von Erzieherinnen) in Tansania bestimmt.

MONATSSPRUCH
MÄRZ 2020

**Jesus Christus spricht:
Wachet!**

Mk. 13,37



Abschied unserer Pfarrerin Dr. Anke Spory

Nach knapp 10 Jahren heißt es Abschied nehmen: Pfarrerin Dr. Anke Spory wird am 22. März verabschiedet. Der Weggang kam überraschend und schmerzt.

Anke Spory war seit August 2011 in unserer Gonzenheimer Gemeinde mit einer halben Stelle tätig. Sie kam mit ihrem Mann und vier Kindern im Schlepptau aus London. Schnell schon war klar: Eine Powerfrau hatte den Weg in unsere Gemeinde gefunden. So beinahe nebenher schloss sie ihre Promotion hier ab, ihr Mann beruflich eingespannt, ihre vier Kinder, allesamt noch klein. Mit frischem Wind kam sie in unsere Gemeinde, belebte den Kindergottesdienst und setzte neue Akzente in der Kinder- und Jugendarbeit. Der erste Kinderbibeltag, den sie gestaltete, fand 2012 statt. Nach fünf Stunden kreativer Bibelarbeit, waren sowohl die Kinder und Eltern, als auch das Team begeistert. 2012 übernahm sie auch ihre erste Konfirmandengruppe: 8 Mädchen nahmen an ihrem Konfirmentunterricht teil. Seitdem bringt sie den Jugendlichen die Religion aus neuen Perspektiven nahe, ganz praktisch, holt sie dort ab, wo sie gerade stehen. Ihre letzte Gruppe in unserer Gemeinde feiert am 10. Mai 2020 Konfirmation. Aber nicht nur Kinder, Jugendliche und ihre Eltern sprach Anke Spory an. Die „Neue“ schaffte es scheinbar mit Leichtigkeit, die Gemeindemitglieder in ihren Bann zu ziehen. Sie hatte immer ein offenes Ohr, versuchte, auch das Unmögliche möglich zu machen. Als Mutter von vier Kindern trifft gerade die jüngere Generation der Gemeinde sie im Grunde überall, beim Elternabend, im Schwimmbad, auf der Straße. Wir empfinden sie als wunderbar „unperfekt“, denn sie lässt auch Zweifel zu und verkörpert durch und durch den Bezug von Kirche zum Leben, progressiv, lebendig, unkompliziert, offen, und aber auch kritisch.

Zum Segen unserer Gemeinde arbeiteten Anke Spory und Pfarrer Ulrich Bergner ideenreich, engagiert, konstruktiv und mit Herzblut in partnerschaftlicher Teamarbeit zusammen. Immer mit dem Wunsch, die Vielfältigkeit der Gemeinde und ihrer Mitglieder zu verbinden. Pfarrer Bergner und Pfarrerin Dr. Spory haben sich dabei ergänzt und die Gemeinde großartig weiterentwickelt.

Jedoch bedarf es immer wieder in unser aller Leben Veränderungen. Und so sagen wir von Herzen „Danke“ für eine fruchtbare Zeit mit Anke Spory als Pfarrerin in unserer Gemeinde und wünschen ihr für ihren Neuanfang in der Studierenden-Gemeinde der Universität Frankfurt alles erdenklich Gute und Gottes Segen. Halten wir es mit Hermann Hesse: „Und jedem neuen Anfang liegt ein Zauber inne.“ Übrigens, Anke Spory bleibt uns verbunden – als Gemeindemitglied.

Julia Koch, Rita von Seidel

BIBEL GEBABBEL

Unter dieser Überschrift nehmen wir Redewendungen und Sprichwörter aus der Bibel genauer unter die Lupe. Wir lehnen uns eng an eine Buchreihe von Jörg Buchna an.

1077 – Geschichtskenner verbinden mit dieser Jahreszahl ein in der europäischen Geschichte bedeutsames Ereignis: den Gang Heinrich des IV. nach Canossa. Er demütigte sich dort, indem er im Büßergewand vom 25. bis 28. Januar vor der Burg ausharrte und vom Kirchenbann durch Papst Gregor VII. erlöst wurde. Der „Gang nach Canossa“ wurde ebenso zur Redensart wie die schon seit biblischen Zeiten bekannte Aussage

in Sack und Asche gehen.

Im Alten Testament ist an verschiedenen Stellen davon die Rede. Ein verbreitetes Zeichen für Reue und Umkehr war das Tragen von groben Gewändern und das Sitzen in oder das Bestreuen des Kopfes mit Asche, Staub oder Erde. Das grobe Gewand wurde in diesem Zusammenhang als Sack bezeichnet und bestand im alten Israel aus einem dunklen Stoff aus Kamel- oder Ziegenhaaren. Von solch einem Sack ist die Rede im Buch Jona, in dem der gleichnamige Prophet das große Strafgericht Gottes über die Stadt Ninive ankündigt. Von den Einwohnern der Stadt und ihrem König wird da im Kapitel 3, Vers 5-6 Folgendes berichtet: „Da glaubten die Leute von Ninive an Gott und ließen ein Fasten ausrufen und zogen alle, Groß und Klein, den Sack zur Buße an. Und als das vor den König von Ninive kam, stand er auf von seinem Thron und legte seinen Purpur ab und hüllte sich in den Sack und setzte sich in die Asche.“ Die Geschichte geht dann auch gut aus, wie bei Jona steht: Gott verschont die Stadt, weil sie Buße tut.

Seit der Antike ist die Asche ein Symbol der Vergänglichkeit. In katholischen Gemeinden zeichnet der Priester am Aschermittwoch den Gläubigen ein Aschekreuz auf die Stirn und spricht dabei: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.“ Eine ähnliche Formel wird bei Beerdigungen gesprochen: „Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub“. Der Aschermittwoch markiert den Anfang des vierzigstägigen Fastens vor Ostern. In Erinnerung an die vierzig Fastentage, die Jesus in der Wüste verbrachte, beginnt eine Zeit der Buße, Ein- und Umkehr.

Wenn wir auch nicht in Sack und Asche gehen, so begehen doch viele evangelische Christen die Fastenzeit „7 Wochen ohne“. Sie steht dieses Jahr unter dem schönen Motto „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“.

MONATSSPRUCH
APRIL 2020

***Es wird gesät verweslich
und wird auferstehen un-
verweslich.***

1. KOR. 15,42